

PROGRAMM

1. Avulekile Amasango
2. Kenna yo Morenna
3. Modimo
4. Hlonolo fatsa
5. Sangena
6. Jambo bwana
7. Hamba vangeli
8. Monateng kapele
9. Inzima lendlela
10. Noyana
11. Laduma
12. Thula s'thandwa sami
13. Mbube ah yimbube
14. Trommeleinlage
15. Okaana ka meme
16. Salem, salem
17. Gimme hope Joanna
18. Enghenako
19. Nkosi sikelel' iAfrica
20. Pata pata

"The doors are wide open, come brother, come sister, come mother", das ist der Text des Eröffnungsliedes **Avulekile Amasango**, mit dem der Chor heute alle Besucher seines dritten Afrikakonzerts begrüßt. Es folgen weitere vier geistliche a capella Lieder, **Ke nna yo Morena**, **Modimo**, **Hlonolo fatsa** und **Sangena**, ehe die Band begrüßt wird. Das bekannte **Jambo bwana** wurde in den 80er Jahren von der bekannten Popgruppe Boney M. interpretiert. Die Lieder **Hamba vangeli**, **Monateng kapele** und **Inzima lendlela** werden in Form eines Medleys vorgetragen. **Noyama** befasst sich mit den Fragen des Lebens nach dem Tod und in **Laduma** wird der Zuhörer durch Tierlaute, Geräusche und Bodypercussion stimmungsmäßig in den Urwald versetzt, wo ein Gewitter eine Tragödie bewirkt. Zwei weltliche a capella Lieder, das Schlaflied **Thula s'thandwa sami** und **Mbube ah yimbube**, das mit dem englische Titel The lion sleeps tonight von unzähligen Interpreten gecovered wurde, leiten zu einer **Trommeleinlage** der Rhythmusgruppe von Andreas Huber über. Der großartige Spezialist der afrikanischen Rhythmen unterstützt den Chor anschließend bei den Liedern **Okaana ka meme** und **Salem, salem**. Die Band begleitet schließlich wieder bei **Enghenako**, dem Klassiker von Eddie Grant namens **Gimme Hope Joanna** und der südafrikanischen Hymne **Nkosi sikelel' Afrika**. Abgeschlossen wird das Konzert mit **Pata Pata**, dem Titelsong des Konzerts, das durch die Interpretation durch Miriam Makeba zu einem der erfolgreichsten afrikanischen Songs wurde.